

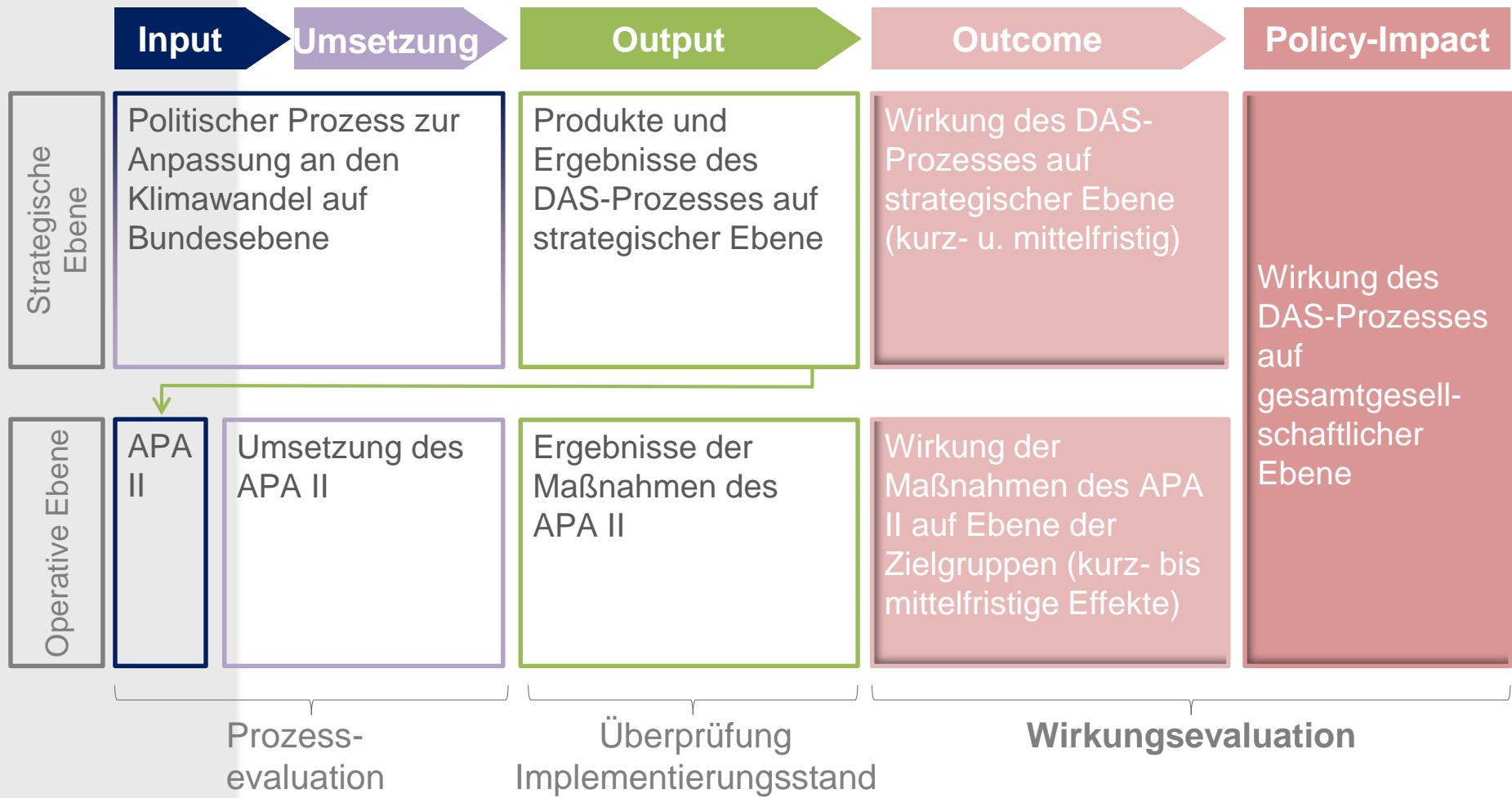
Workshop II: Wie finden wir die richtigen Maßnahmen?

Input 1: Möglichkeiten und Grenzen der Wirkungsevaluation

Dr. Hansjörg Gaus, CEval

**Fachtagung des UBA, Dessau
26. März 2019**

Wirkungsmodell der DAS-Evaluation



Zentrale Herausforderungen der DAS-Wirkungsevaluation

- Komplexität der Wirkungszusammenhänge, Zahl von Einflussfaktoren und Akteuren
- ‚Klassischer‘ Wirkungsnachweis im Sinne einer eindeutigen Wirkungsattribution nicht möglich
- **Lösung: Plausible Abschätzung von Wirkungen (Methoden- und Quellentriangulation), Verdichtung punktueller Evidenz**

Operationalisierung von Wirkungen für die Evaluation der DAS

- Verankerung des Themas Anpassung auf Bundesebene
- Stärkung der Eigenvorsorge von Bürger*innen und Unternehmen
- Stärkung der Anpassungskapazität und Senkung der Vulnerabilität

Verankerung des Themas Anpassung auf Bundesebene

- Verfestigung durch Zunahme der Daueraufgaben
- Organisatorische Verankerung (Ansprechpartner, Geschäftsverteilungsplan, institutionalisierter Austausch)
- Berücksichtigung in rechtlichen, planerischen, ökonomischen und informatorischen Instrumenten

Daten zur Eigenvorsorge

- Problem der Kausalität bei Indikatoren
- Datenlage für Unternehmen ist dünn

Aktivitäten zur Stärkung der Eigenvorsorge

- Plausible Wirkungszusammenhänge aufzeigen, erkennbare Erfolge beschreiben
- Informatorische Maßnahmen
- Beteiligungsprozesse
- Rechtliche und planerische Instrumente
- Förderprogramme

Herausforderungen bei der Wirkungsabschätzung

- Langfristige Prozesse: Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen aus Aktionsplänen sowie Entfaltung ihrer Wirkungen brauchen Zeit
- Viele Maßnahmen sind Forschungsmaßnahmen: Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene eher indirekt und langfristig
- Nur für wenige Maßnahmen liegen Wirkungsüberprüfungen vor

Stärkung der Anpassungsfähigkeit und Senkung der Vulnerabilität

Angestoßene Prozesse bei Bundesländern und Kommunen

**Betrachtung thematisch verwandter Maßnahmenbündel:
6 handlungsfeldübergreifende Schwerpunkte aus der
Vulnerabilitätsanalyse (z.B. Hitzebelastung in
Verdichtungsräumen, Schäden durch
Starkregen/Sturzfluten)**

- Zahlreiche positive Beispiele
- Fortschritte im Bereich Information/Kommunikation und rechtliche/sonstige Regelungen, z.B. Starkregen Gefahrenkarten, Aktualisierung WHG, HWRMRL, Normung
- Kommen Informationen bei Zielgruppen an?

Schlussfolgerungen

- Bei Wiederholungen der Evaluation mehr Wirkungen sichtbar
- Erkenntnisse aus den Neuauflagen von Monitoringbericht und Vulnerabilitätsanalyse (insb. Vergleich Vulnerabilitätsanalysen von 2015 und 2021/22)
- Mehr Wirkungsüberprüfungen bei APA-Maßnahmen vornehmen